

Ein Stück Geborgenheit

Bausteine für einen Kindergottesdienst rund um die Familie

Vorbereitung:

- Buchstaben in A4 - Format: G, E, B, O, R, G, E, N, H, E, I, T
- Ein Familienschild basteln (Steine, Farben, Holz, Leim, ...-siehe Abschlussbild)
- Evtl. Figuren, die eine Familie darstellen, als Altarschmuck
- Haussegens für die Gottesdienstteilnehmer*innen

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Begrüßung

Vor einigen Tagen wurde ich gefragt, wo ich denn zuhause bin. Sofort habe ich meinen Wohnort genannt, doch beim genaueren Überlegen wurde mir bewusst, dass meine Familie mein Zuhause ist. Eine leere Wohnung macht mich traurig und einsam, doch meine Familie gibt mir Liebe, Vertrauen und Sicherheit.

Auch Jesus erlebte Josef und Maria als Ort der Geborgenheit. Er wohnte mit den beiden in einer kleinen Stadt in Nazareth. Ihr Familienalltag lässt uns erahnen, dass Jesus geliebt wurde und sich wohlfühlte. Nur einmal machte er Maria und Josef Kummer. Nämlich als er zwölf Jahre alt war. Davon hören wir später. Beim heutigen Gottesdienst wollen wir spüren wie wichtig die Familie ist um Geborgenheit, Vertrauen und Liebe zu erfahren.



Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast in einer Familie Liebe und Vertrauen erlebt. Du hast Halt und Zuversicht durch deine Mama und Josef erfahren. Dieses Mutmachen hast du auch an uns weitergegeben.

Jesus, meist nehme ich meine Familie als selbstverständlich hin. Du zeigst mir, dass Liebe ein Geschenk ist.

Jesus, manchmal mache ich meiner Familie das Leben schwer. Du rufst mich zur Umkehr, und ich gehe den Weg der Versöhnung.

Jesus, du hast mit deiner Familie harmonisch gelebt und Geborgenheit erfahren. Du gehst mit gutem Beispiel voran.

Tagesgebet

Guter Gott, im Alltag denken wir gar nicht darüber nach, dass Familie ein Geschenk ist. Erst wenn es zu Herausforderungen kommt, wird uns bewusst, wie sehr der oder die andere fehlt. Wir merken, dass allein die Gegenwart von Dir das Haus mit Liebe und Geborgenheit füllt. Auch Jesus spürte diese Liebe und das Angenommensein. Guter Gott, erinnere uns daran wie wichtig Zusammenhalt, Anerkennung und Wertschätzung sind. Mit einer Familie an der Seite kann das Leben glücken, und der eigene Weg, sei er noch so schwer, gegangen werden. Jesus hat uns dies vorgelebt. Lass auch uns teilhaben an dieser Geborgenheit. Amen.

Lesung: vgl. Jesaja 49,15-16

Kann denn eine Frau ihr Neugeborenes vergessen, eine Mutter ihr Kindlein dem Schicksal überlassen? Und selbst wenn sie es vergessen würde: Ich vergesse dich nicht. Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände. Ich habe dich mit deinen Fehlern und Stärken immer vor Augen.

Evangelium: vgl. Lukas 2, 41-52

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war zogen sie wieder hinauf, um das Fest mit zu feiern. Nachdem das Fest zu Ende war, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo bei den anderen Reisenden, und zogen einen Tag weiter. Sie suchten Jesus unter den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort.

Nach drei Tagen voller Sorge fanden sie ihn im Tempel. Er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Wissen und über seine Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen und seine Mutter sagte zu ihm: "Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht." Da sagte Jesus zu ihnen: "Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich hier in diesem Haus meinem Vater nahe bin und Geborgenheit erfahre?" Doch die Eltern verstanden nicht, was er damit sagen wollte. Dann kehrte Jesus mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter erinnerte sich oft an diese Momente und behielt alles in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu. Er liebte Gott und die Menschen.



Impulse für ein Predigtgespräch

Das heutige Evangelium zeigt uns, dass Jesus ein ganz normales Kind war. Der Familienalltag mit seinen Eltern war genauso wie unser Familienleben: geprägt von Liebe und Zusammenhalt. Es gab aber auch Streit und Herausforderungen. Jesus war gehorsam, dennoch: hin und wieder sorgte er dafür, dass seine Eltern ihn nicht verstanden. Trotzdem bin ich mir sicher, dass er sich jederzeit bei seiner Familie geborgen und geliebt fühlte.

Heute möchte ich euch einladen nachzudenken: Was gehört für dich zur Geborgenheit dazu? Wann fühlst du dich geborgen?

G wie... geliebt, Gemeinschaft, Glück, ...

E wie ...einzigartig, Erleichterung, ...

B wie ...Barmherzigkeit, Beisammensein, ...

O wie ...Orientierung, Offenheit, ...

R wie ...Rücksicht, Regeln, ...

G wie ...Güte, Glaube, Gebet, Gutenachtgeschichten, ...

E wie ...Einsicht, Entschuldigung, ...

N wie ...Nähe, Nächstenliebe, Nachsicht, Natürlichkeit, ...

H wie ...Herz, Halt, Hoffnung, Hilfe, Harmonie, ...

E wie ...Ehrlichkeit, Erlebnisse, Einheit,

I wie ...Ich und du, Irrtum, In -den- Arm-nehmen, ...

T wie ...Tatkraft, tragen, Trost, Träume verwirklichen, ...



Was fällt dir noch dazu ein? Habe ich etwas vergessen oder passt etwas für dich gar nicht? Wie wäre es, wenn du dir selbst Gedanken dazu machst, was für dich Geborgenheit bedeutet?



Wir erfahren Geborgenheit nicht nur in der Familie oder bei Freunden. Geborgenheit und Halt erleben wir immer wieder von Neuem bei unserem Gott. Er glaubt an dich und mich. Er kann für uns Heimat sein, wenn wir dies wollen. Ich glaube Gott ist wie eine liebende Mama und wie ein sorgender Papa, der immer unser Bestes will und uns jederzeit beisteht. Außerdem bin ich mir sicher, dass er hin und wieder ein Auge zudrückt, wenn was schiefgeht. Warum? Weil er uns über alles liebt.

Fürbitten

Du liebender Gott, heute legen wir dir die Familien und unsere damit verbundenen Bitten und Wünsche ans Herz. Wir wissen, du willst uns Geborgenheit vermitteln und hörst uns genau zu. Darum bitten wir dich:

1. Für alle Familien: Schenke ihnen Zeit füreinander und viele Momente der Geborgenheit und Harmonie.
2. Für alle alleinerziehenden Eltern: Gib ihnen Kraft und Unterstützung besonders in schweren Zeiten.
3. Für alle Familien, die in Streit leben: Zeige ihnen Wege der Versöhnung.
4. Für alle Familien in Kriegsgebieten: Gib ihnen friedliche Momente und Hoffnung auf ein Ende des Schreckens.
5. Für alle kranken Familienmitglieder: Gib ihnen Zuversicht auf Heilung.
6. Für alle Kinder, die in einem Heim leben. Gib ihnen Menschen, die ihnen gut tun und sie umarmen.
7. Für alle Familien ohne Kinder: Mach Unmögliches möglich..



Vater unser

Wenn wir heute das Vater unser beten, Machen wir es ein wenig anders. Wir legen die rechte Hand auf die Schulter des Nachbarn: Dann wissen wir, auch im Gebet sind wir miteinander verbunden und geben uns Halt.



Friedensgruß

Um Geborgenheit zu erleben, braucht es auch Sicherheit und Frieden. Frieden lässt sich nicht erzwingen, sondern liegt in unser aller Händen. Wir - jede und jeder von uns - kann aktiv zum Frieden beitragen.

Segensgebet

Heute möchte ich euch einen Haussegen mit auf dem Weg geben. Ihr könnt ihn euch am Ende des Gottesdienstes mit nach Hause nehmen und daheim aufhängen:

Gesegnet sei das Haus, in dem wir wohnen.

Mögen unser Daheim erfüllt sein von Geborgenheit und Lachen.

Möge der Schritt zur Versöhnung leichtfallen, damit Frieden einziehen kann.

Mögen wir uns in unseren vier Wänden sicher und wertgeschätzt fühlen, sodass das Leben glücken kann.

Möge unser Zuhause eine Wohlfühloase sein für uns und unsere Gäste.

Möge das Dach über unserem Kopf Heimat sein für unsere Herzen und all unsere Träume.

Möge jeder Tag erfüllt sein von Glauben, Hoffnung und Liebe.

Möge Gott unser Zuhause mit seiner Liebe schützen und möge sein Segen uns täglich umarmen.

Amen.



Segen

So segne uns Gott, der wie ein sorgender Vater und liebende Mutter auf uns schaut, der Sohn, der die Höhen und Tiefen des Familienalltags kennt und der Heilige Geist, der BeGEISTERung und Geborgenheit in uns legt. Amen.



Zusätzliche Inputs zum Thema:

Liedvorschläge:

Lied von Kurt Mikula: „Mit einem Lächeln...“

Lied von Siegfried Fietz: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“

Instrumentaler Impuls zur Kommunion:

Lied von Florian Christl: „Geborgenheit“

Fotos: © Dagmar Bieler

Foto und Bastelidee: © Karoline und Annalena Wachter

Kreativer Impuls:

Gestalte ein Türschild für deine Familie

Karolina und Annalena Wachter nahmen dazu ein Holzbrett. Ihr Papa bohrte seitlich zwei Löcher hinein. Es wurden Steine gesucht: für jedes Familienmitglied einer . Diese Steine wurden mit der jeweiligen Lieblingsfarbe des Familienmitgliedes bemalt und auf das Brett mit Bastelkleber geklebt. Als alles trocken war, wurden Hände und Beine dazu gemalt, Wackelaugen aufklebt, und der Faden zum Aufhängen durch die Löcher gefädelt. Schließlich durfte der Name nicht fehlen! Farblos wurde lackiert und fertig!



Dagmar Bieler

Hauptabteilung Pastorale Dienste, Bereich Kinder- und Jugendpastoral

dagmar.bieler@martinus.at



katholische jugend und jung-schar
burgenland

Mit BeGEISTerung
Sprachrohr für Kinder!